

II. Fragmente der ältesten sächsischen Fischfauna des Dr. Johannes Kentmann (1518—1574).

Von Rudolph Zaunick in Dresden.

Als das älteste bekannte Verzeichnis der sächsischen Elbfische galt bisher das vom Meißner Humanisten Georg Fabricius im Jahre 1569 in den „Annales urbis Misnae“ veröffentlichte*). Es wurde mit einigen Anmerkungen im Jahre 1779 im XII. Band des „Wittenbergischen Wochenblattes“ (S. 277b—278b) wieder abgedruckt. 1866 veröffentlichte dann Thierfelder seinen „Beitrag zur Geschichte der Naturkunde in Sachsen im 16. Jahrhundert“ über „Georg Fabricius als Naturforscher“**). Bei ihm findet sich nochmals das Fischverzeichnis mit einem kleinen Kommentar von Röper und Troschel. Endlich hat Paul Kirbach***) als Beilage zu einer beachtenswerten Abhandlung über die Geschichte der Meißner Fischerzunft den Fischkatalog ohne jede weitere Literatur abgedruckt.

Bei meinen Studien zu einer Arbeit über den sächsischen Arzt Johannes Kentmann (1518—1574) und seine Bedeutung in der Geschichte der Naturwissenschaften stieß ich jedoch auf dessen zwei Verzeichnisse sächsischer Elbfische, die vor dem Fischkatalog des Fabricius gedruckt worden sind.

Kentmann lebte von 1550—?1562 als Stadt-, Land- und Schulphysikus in Meissen und dann bis zu seinem Tode (1574) als Arzt in Torgau. Für die ihn umgebende Natur hat Kentmann stets ein offenes Auge gehabt. Albinus†) hat ihn mit Recht einen „sehr fleissigen erforscher der Natur“ genannt. Auch das Tierleben der Elbe hat seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch genommen, und die vorliegenden kleinen Verzeichnisse der Elbfische, sowie ein von Fabricius mitgeteilter meißnischer Vogelkatalog sind die literarische Frucht seiner zoologischen Beobachtungen††).

Aus dem erhaltenen Briefwechsel Conrad Gesners, des Züricher Renaissancezoologen, mit Kentmann†††) geht hervor, daß neben Fabricius

*) Georgii Fabricii rerum Misnicarum libri VII, Lipsiae [nach der Vorrede 1569], p. 220—222. Eine deutsche Übersetzung von Ursinus findet sich im Mscpt. Dresdensis J 222, S. 227.

**) Archiv für Naturgeschichte, XXXII, 1 (1866), 240—270.

***) Mitt. des Ver. f. Geschichte der Stadt Meissen, IV (1897), 218—224.

†) P. Albinus: Meißnische Land vnd Berg-Chronica Dresden 1589, S. 366.

††) Auf den Vogelkatalog Kentmanns soll späterhin einmal eingegangen werden. Vgl. vorläufig: P. Kirbach: Die Wasservögel der Meißner Gegend. Mitt. der Isis in Meissen 1898—1899, S. 29—32.

†††) Epistolarum medicinalium Conradi Gesneri liber quartus, Vitebergae 1584 (Kgl. Bibl. Dresden: Misc. med. 194b). Nochmals abgedruckt bei Joh. Hanhart: Conrad Gelsner, Winterthur 1824, S. 297—345.